



Der Leidensweg von Jesus durch Jerusalem



"Habe du nichts zu tun mit diesem Gerechten, denn vieles habe ich heute im Traum seinetwegen erduldet!"

Pilatus hat widerrechtlich gehandelt, er hat einen schuldlosen Menschen verurteilt und die Todesstrafe angeordnet. Selbst seine Frau hatte ihn zusätzlich gewarnt. Lies einmal: **Matthäus 27,19.** und die ganze Geschichte



Die Urteilssprüche des Statthalters Pontius Pilatus:

1. **"Ich finde keine Schuld an ihm."**
2. **"Geißelung, Tod durch Kreuzigung."**

Das Volk hörte nicht mehr zu. Es war aufgehetzt von den Pharisäern, den Schriftgelehrten und der Priesterschaft. Sie hatten kein Mitleid mit Jesus und riefen:

Pilatus lies jährlich zum jüdischen Fest einen Gefangen frei. Er wollte Jesus freilassen. Das Volk forderte aber Barabbas, einen Verbrecher. Was sollte er tun? Sie wollten, dass Jesus getötet wird.

Da ließ er Jesus geißeln. Das waren brutale Hiebe mit der Geißel, Schnüre mit Metalsplitter, die besonders schmerzhaft Wunden zufügten. Die Soldaten verhöhnten Jesus als Judenkönig, setzten ihm eine **Krone** aus Dornenzweigen auf. Dann schlugen sie ihm mit einem Rohr die **Dornenkrone** fest auf den Kopf. Jesus blutete.

"Gib uns Barabbas!"

"Er verführt das Volk!"

"Jesus lügt!"

"Wir wollen nicht, dass er über uns herrscht!"

Das Volk und die Obersten

"Er sagt, er sei Gottes Sohn!"

"Kreuzige ihn!"

"Kreuzige ihn!"



So zugerichtet, führte Pilatus Jesus dem Volk wieder vor. Vielleicht wären sie jetzt zufrieden und er könnte ihn freilassen? Aber er irrte sich. Widerwillig setzte er sich auf dem Gerichtsplatz (Gabbatha) im Prätorium (Burg Antonia) auf den Richterstuhl und verfügte, dass Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt wurde. Jesus musste das Holzkreuz zur **Richtstätte Golgatha** (Schädelstätte) schleppen. Er brach zusammen und Simon von Kyrene übernahm das Kreuz.



Jerusalem zur Zeit von Jesus

mit dem eingetragenen
Leidensweg von Jesus
durch die Stadt

